

JgA/Kita

## Sachstandsbericht Kindertageseinrichtungen

*Die Corona-Pandemie bestimmt auch im Sommer 2021 das Geschehen in der Kindertagesbetreuung durch zahlreiche gesetzliche Bestimmungen und damit einhergehend Rahmenbedingungen, die eine Fokussierung auf eine qualitativ hochwertige Betreuung erschweren.*

### 1. Sprachfachkräfte

Im Nachrückverfahren wurden drei weitere Stellen durch den Bund bewilligt. Leider wurden die beiden Kindergärten mit den höchsten Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund nicht berücksichtigt (Flohkiste und Regenbogen), da hier unter 40 Kinder betreut werden und somit die in Bayern geltende Grenze nicht erreicht werden konnte.

### 2. Kita-Einstieg: Frühe Chancen

Die Stelle der Koordinatorin konnte mit einer Sozialpädagogin (B.A.) besetzt werden. Auch wenn die aktuelle Situation Einsätze der angedachten „Mobilen Kita“ schwierig machen, wird hier an einem Konzept zur Umsetzung gearbeitet.

### 3. Neue Regelungen entlang der Corona-Pandemie in der Kindertagesbetreuung

Aktuelle gültige, inzidenzunabhängige Regeln in der Kita-Betreuung:

- Eltern im Alltag (Bring-, Abholsituationen, Eingewöhnung) ohne Test- ö.ä. Nachweispflicht, bei Veranstaltungen (Elternabende, -beratungen, etc.) gilt 3G
- Testpflicht für ungeimpftes Personal an 3 Tagen/Woche
- Angedacht: Pooltests für Kinder in vorschulischen Einrichtungen (auf freiwilliger Basis)
- Recht der Arbeitgeber, den Impfstatus der Mitarbeitenden zu erfragen
- Quarantäne für Kinder und Mitarbeitende bei Symptombefreiung nur 5 Tage, geimpfte sind von Quarantäne häufig befreit

### 4. Anschaffung von Luftreinigungsgeräten

Die Verwaltung hat sich mit den Einsatzmöglichkeiten und –notwendigkeiten intensiv auseinandergesetzt und wird über eine Tischvorlage einen mehrseitigen Bericht präsentieren. Auch wenn die Anwendungsanalyse der verwendeten Geräte aktuell noch nicht final verfasst ist, kann das Ergebnis der Prüfung bereits mitgeteilt werden. Bei einer effektiven, zuverlässig stattfindenden Stoß-, besser Querlüftung alle 20 Minuten, ist ein Einsatz von Luftreinigungsgeräten, angesichts der größeren Gefahr der direkten Ansteckung, als über einer indirekten Ansteckung (Aerosole) grundsätzlich in Frage zu stellen. Die Verwaltung wird daher keine professionellen Luftreinigungsgeräte anschaffen, sondern an Standorten mit der dringlichen Notwendigkeit sog. Consumer-Geräte, kleinere Geräte z.B. von Philips einsetzen. Die Investitionskosten belaufen sich auf etwa die Hälfte der von Profigeräten und eine Verpflichtung zum Einsatz über mind. 3 Jahre entfällt.

### 5. Tagespflegepersonen als Assistenzkräfte

Da über den Einsatz von bis zu 10 Tagespflegepersonen in städt. Kindertageseinrichtungen aus Zeitgründen bereits im Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 27.09.2021 abgestimmt wurde, wird auf diesem Weg der AJJ hierüber in Kenntnis gesetzt.

*Dennoch können die, für städt. Kindertageseinrichtungen bedeutsamen Themen nicht gänzlich aufgeschoben werden, sondern müssen vielmehr unabhängig von pandemischen Einflüssen bearbeitet werden.*

## **6. Personelle Ausstattung**

Die Stadt Fürth ist als Arbeitgeberin im Bereich Kindertagesbetreuung nach wie vor attraktiv. Es gehen zahlreiche Bewerbungen ein und durch die vom Personalamt gewährte Option, auch kurzfristig überplanmäßig einstellen zu können, gelingt es der Verwaltung, qualifizierte Fach- und Ergänzungskräfte auszuwählen zu können. Durch Optimierungen im Einstellungsverfahren im Zusammenspiel von JgA/Kita, der Personalvertretung, der Gleichstellungsstelle, der Schwerbehindertenvertretung und insbesondere dem Personalamt (inkl. Betriebsärztlichem Dienst) erhalten Interessenten schnell einen entsprechenden Arbeitsvertrag. Das Bewerbungsverfahren für Berufs- und SPS- bzw. SGJ-Praktikantinnen und -Praktikanten wurde beschleunigt und so sind aktuell mehr Stellen besetzt, als noch vor vier Jahren. Die Kindertageseinrichtungen hatten im Kalenderjahr 2020 einen Betreuungsschlüssel von 1:9,2. Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass auf 11 Kinder ein/e Betreuer/in zu rechnen ist, für die Stadt Fürth gibt es einen Stadtratsbeschluss vom 22.10.2008, dass ein Schlüssel von mind. 1:10,5 einzuhalten ist. Im bayernweiten Vergleich der Situation in Großstädten steht die Stadt Fürth sehr gut da, andere Städte haben z.T. massive Probleme das erforderliche Personal zu gewinnen. Über ein Förderprogramm (Leitungs- und Verwaltungsbonus) konnten Stellen für Ergänzungskräfte geschaffen werden, die die Leitungen hinsichtlich der päd. Arbeit entlasten, damit diese mittelbare Tätigkeiten ausführen können. Hiermit konnte nun einer langjährigen Forderung der Verwaltung, insbesondere der Leitungen vor Ort entsprochen werden.

## **7. Belegung in den Kindertageseinrichtungen**

Inzwischen werden alle freierwerdenden Plätze gem. der Betriebserlaubnis belegt. Durch personelle Aufstockung konnten in der Summe über 50 Plätze zusätzlich belegt werden.

*Aufgrund der Corona-Pandemie, und damit einhergehend der Zunahme an Zurückstellungen von Schulkindern, musste im Kita-Jahr 2020/21 eine Überbelegung beantragt werden, d.h. in kleineren Kindergärten wurde ein Platz zusätzlich beantragt, in größeren Kindergärten bzw. Häusern für Kinder zwei.*

## **8. Betreuungszeiten der Kindertageseinrichtungen**

Die städt. Kindertageseinrichtungen schneiden im städt. Vergleich mit freien Trägern hinsichtlich der angebotenen Betreuungszeiten nicht übermäßig gut ab. Dieses Thema wurde schon länger thematisiert und im Sommer 2021 dahingehend bearbeitet, als dass die einzelnen Einrichtungen zu den Betreuungszeiten Stellung nehmen konnten, ebenso zu Möglichkeiten und Grenzen der Ausdehnung dieser Öffnungszeiten.

Orientiert an den Ergebnissen einer Bedarfsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) wurde eine Betreuungszeit Mo. bis Do. von 7:00 Uhr bis 17:15 Uhr und Freitag von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr zugrunde gelegt, da hierdurch der dort erhobene Bedarf von etwa 95% der Elternschaft gedeckt sein sollte. In Einzelfällen wird eine Abweichung hiervon dann erforderlich sein, wenn z.B. durch mehrere Eltern eine frühere Betreuung konkret angefragt wird bzw. die jährliche Elternbefragung diesen Bedarf hervorbringt. Im Falle des Kindergartens am Klinikum wird die Öffnungszeiten um 15 Min. nach vorne geschoben und die Einrichtung bereits schon um 5:45 Uhr öffnen, da dies dem Bedarf des Klinikpersonals entspricht.

Da nicht klar ist, ob diese Betreuungszeit an jedem Standort nachgefragt wird, wird zukünftig in Öffnungs- und Betreuungszeit unterscheidet. Die Öffnungszeit gibt an, wann eine Kindertageseinrichtung in jedem Fall erreichbar ist, denn wenn keine Betreuung nachgefragt wird, ist ein Verbleib des Personals lediglich zur telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit nicht sinnvoll. Die Betreuungszeiten wiederum umfassen die buchbaren Zeiten, die nicht zwingend jedes Jahr nachgefragt werden. Neben der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die im SGB VIII und BayKiBiG und dessen Ausführungsverordnungen definiert ist, muss die Kommune mit ihrer Kindertagesbetreuung grundsätzlich dem Bedarf der Familien entsprechen. Wenn nun Kitas unter städt. Trägerschaft keine zeitgemäßen Betreuungszeiten anbieten, kann von freien Trägern nicht erwartet werden, diese zu übernehmen. Die personelle Ausstattung wurde und wird entsprechend berücksichtigt, ebenso das im Umfeld befindliche Angebot anderer städt. Kitas.

Ein konkreter Änderungsvorschlag für die Betreuungszeiten in städt. Kitas wird aktuell seitens der Verwaltung erstellt und wird der Personalvertretung in Kürze zugehen.

## **9. Konzeptionelle Überlegungen**

Wie schon im Ausschuss mitgeteilt, gibt es aktuell noch keine Rahmenkonzeption für alle städt. Kindertageseinrichtungen. Diese ist auf den Weg gebracht, aber leider durch die für die Corona Pandemie erforderlichen personellen Ressourcen hintenangestellt worden. An vielen Standorten fand eine fachliche Begleitung des Teams statt, um die Möglichkeiten einer Teilöffnung zu erarbeiten und einen Zeitplan für diese Öffnung zu entwickeln. Dem SGB VIII, dem BayKiBiG und den Empfehlungen des Bay. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) folgend, wurde von der Verwaltung JgA/Kita die Wandlung von strikt getrennten Gruppen hin zu einer Teilöffnung und damit verbunden der Gestaltung von Nutzungsräumen und -bereichen als Ziel ausgegeben. Im Rahmen von Teamtagen wurde hierüber aufgeklärt und Ängsten der Mitarbeitenden begegnet.

## **10. Ungebrochene Problematik von Krankheitstagen beim Personal Kita**

Die Corona-Pandemie macht eine solide Angabe zu den Fehlzeiten von Mitarbeitenden auch deshalb schwer, weil hier schon mit leichten Erkältungssymptomen Mitarbeitende gezwungen waren, der Kita fernzubleiben. Hinzu kamen Beschäftigungs- oder Betretungsverbote von Schwangeren oder Mitarbeitenden mit einem erhöhten Risiko schwerer an SARS-CoV-2 zu erkranken. Die Summe der Fehlzeiten lassen allerdings den Schluss zu, dass die Problematik von krankgeschriebenen Mitarbeitenden die Abteilung Kita noch weiter beschäftigen wird (s.u.). Die neue Berechnung, die OrgA im Zusammenwirken mit JgA/Kita entwickelt hat, erlaubt grundsätzlich eine realistischere Einschätzung des Bedarfes an Springerkräften. Einzig der Umgang mit schwangeren Mitarbeiterinnen sorgt noch für personelle Probleme, da diese außerhalb der Pandemie nur unzuverlässig zur Verfügung stehen und somit schnell Belastungssituationen für Kolleginnen und Kollegen entstehen könnten, wenn diese die Fehlzeiten auffangen müssten. Hier bleibt abzuwarten, wie sich dies nach der Pandemie darstellt. Um dem Ausfall der schwangeren Kolleginnen während der Pandemie zu begegnen (immerhin etwa viermal so viele, wie sonst üblicherweise in der Belegschaft), wurden die Ergänzungskräfte (s. Punkt 1.) als Langzeitvertretungen eingesetzt. Diese durften ohnehin im Rahmen der Notbetreuung nicht die Einrichtungen wechseln, zudem bestand aufgrund verminderter Kinderzahl nicht die Notwendigkeit für die Leitungskräfte, den päd. Betrieb zu verantworten. Mit der Rückkehr in den Regelbetrieb werden die Ergänzungskräfte ab September wieder den Einrichtungen zugeordnet.

## **11. Beschwerdemanagement**

*Entlang der Pandemie kam dem Beschwerdemanagement eine besondere Bedeutung zu, da die Bundes- und Landespolitik offensichtlich nicht immer alle Regelungen transparent genug an die Bürger/innen übermitteln konnte. Hier war die Aufklärung sehr wichtig.*

Aber auch abseits der Pandemie lässt sich beobachten, dass sich Eltern Transparenz wünschen und sich mit Fragen oder Sorgen schnell an die nächsthöhere Stelle wenden. JgA/Kita hat mit entsprechenden Elterninformationen über Aushänge oder Briefe diesem Wunsch nach Aufklärung entsprechen können und so die Notwendigkeit der Kontaktaufnahme bei der Amtsleitung oder gar der Stadtspitze minimieren können. Eltern wünschen sich vermehrt, Hintergründe über die (pädagogische) Arbeit zu erfahren, wollen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden und sich engagieren. Hier wird sich die Abteilung mittelfristig aufstellen müssen und zeitgemäße Kommunikationsformen (wie Messenger-Dienste, Eltern-Apps o.ä.) installieren, die Öffentlichkeitsarbeit stärker in den Blick nehmen und die Umsetzung von Hospitationen in den Einrichtungen standardisieren. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Barrierefreiheit zu legen sein, da viele Eltern der deutschen Schriftsprache nicht (vollumfänglich) mächtig sind oder aus anderen Gründen der verschriftlichten Form der Informationsübermittlung nicht folgen können. Hier werden die Webauftritte ebenso in Augenschein genommen werden müssen, wie die existierenden Formblätter oder Vertragsunterlagen.

## **12. Qualifizierungsmaßnahmen**

Aufgrund der Pandemie mussten Ansammlungen von Mitarbeitenden ganz allgemein, solche von Mitarbeitenden unterschiedlicher Kindertageseinrichtungen im Besonderen vermieden werden. Somit konnten Fort- und Weiterbildungsangebote, Planungs-/Konzeptions-/Teamtage sowie Dienstbesprechungen nicht im gewünschten und geplanten Maße durchgeführt werden. Durch die Zusage

einer späteren Terminierung konnten Ausfallgebühren weitestgehend vermieden werden. Einzelne Veranstaltungen wurden abgehalten. Die Notbetreuung und der damit verbundene Personalüberschuss wurde dafür genutzt, Mitarbeitende freizustellen und über Online-Angebote oder Fachliteratur weiterzubilden.

### **13. Digitalisierung**

In ersten Kindertageseinrichtungen haben entsprechende Maßnahmen stattgefunden. In dem Kindergarten IV - Sonnenblumenkinder und Hort VIII - Baudenkmal läuft nach schwierigen Abstimmungen hinsichtlich der Installationen das W-LAN. Hier wurden Erfahrungen gesammelt, die zeitnah auch Anwendung in anderen Kitas finden können. Der Planungsaufwand und die Umsetzung sind allerdings noch zu zeitintensiv, als dass dieses einfach von der Abteilung nebenher stattfinden kann. Ohne zusätzliche personelle Unterstützung oder Ressourcen von außen steht zu befürchten, dass die Umsetzungen noch ca. 3-4 Jahre in Anspruch nehmen werden.

### **14. Platzbörse - Servicestelle Kita-Platz**

Es ist wieder gelungen, alle Anfragen bei der Servicestelle zu bearbeiten und alle Kinder zu vermitteln. Als eine der wenigen Städte Bayerns musste Fürth noch nie in eine entsprechende gerichtliche Auseinandersetzung gehen, da - auch und vor allem im Zusammenspiel mit den freien Trägern - immer Lösungen gefunden werden konnten, die von Eltern akzeptiert wurden. Wenn der Kita-Ausbau weiter so voranschreitet und einige Projekte noch realisiert werden können, dürfte dieser Status Quo auch gehalten werden können. Aktuell arbeitet die Abteilung an einer digitalen Möglichkeit für Eltern, ihren Bedarf bei der Servicestelle anzumelden. Dies kann als ein Vorläufer gesehen werden für ein digitales Anmeldesystem und soll so barrierefrei wie möglich die Vermittlung beschleunigen und die Abteilung bei der Dokumentation unterstützen.

### **15. Sonstiges**

- Umzug der Abteilung im Oktober 2020 in neue Räume in der Kaiserstraße mit eigenem Schulungsraum
- Kita-Bau: mehrere Projekte werden begleitet
- Teambegleitung: da Veränderungsprozesse nicht nur durch die Leitungen moderiert und gestaltet werden können, werden mittlerweile bei Bedarf Teambegleitungen eingesetzt. In einer ersten Einrichtung ist eine Pädagogische Qualitätsbegleitung aktiv.

Fürth, 20.09.2021

JgA/Kita

Thiem